Sportflieger besuchen die Schweiz

Autor(en): **W.D.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1935)**

Heft 7

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-778912

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

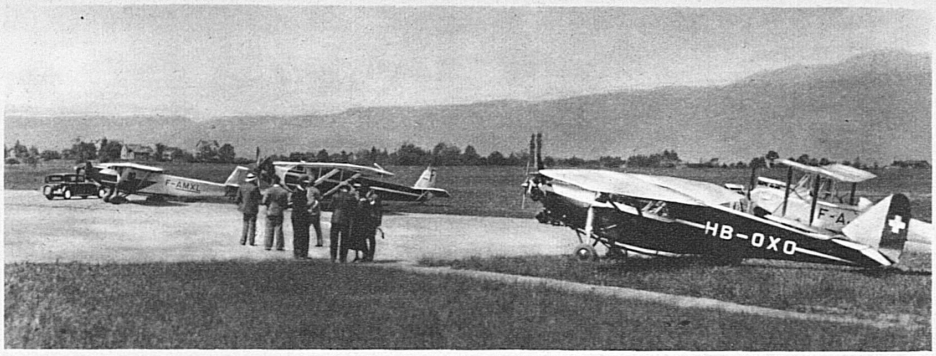
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zwischenlandung des « Roland Garros » in Lausanne



Ein Dutzend Sportflugzeuge des Pariser Club « Roland Garros » landen in Genf-Cointrin, anlässlich ihres Pfingstausfluges durch die Schweiz

In Sitten: S. Exz. Dr. Bieler, Bischof von Sitten, segnet den neuen Flugplatz ein

Fräulein Deutsch de la Meurthe, die Präsidentin des Clubs (rechts) und Frau Farman

« Roland Garros » landet in Zürich-Dübendorf, dem Endpunkt des Rundfluges

Sportflieger besuchen die Schweiz

Ueber die sonnigen Pfingsttage sind einige Dutzend ausländische Sportflieger mit ihren Privatflugzeugen nach der Schweiz geflogen. Diese jüngste Kategorie von Touristen scheint die Schweiz als Reiseland nun ebenfalls entdeckt zu haben. So schnell ging dies nämlich keineswegs: im Ausland, speziell draussen im Flachland, war bisher bei den Sportpiloten allgemein die Ansicht verbreitet, dass das Fliegen in unserm Land eine höchst riskante Sache sei. Man erzählte sich schauerliche Geschichten von riesigen, zerklüfteten Gebirgszügen, von furchtbaren Wirbelwinden, die um die Gipfel heulen, von tiefen, engen Tälern, wo jede Landung unweigerlich zur Katastrophe führen müsse . . .

Dennoch wagte der eine oder andere, besonders wagemutige Privatpilot den Weg nach der Schweiz einzuschlagen, einen Weg, den die grossen Verkehrsflugzeuge der Fluglinien längst mit grösster Regelmässigkeit und Sicherheit benützen.

Und was entdeckte unser fliegender Gast, als er in luftiger Höhe unmerklich die Grenze überflog? Er entdeckte ein Land, das in seiner topographischen Vielgestaltigkeit einzig dasteht: die sanfte Kette des Juras, das Mittelland mit seinen Wäldern, seinen Seen und Flussläufen, seinen Feldern und blühenden Wiesen, die Kuppen der Voralpen und endlich das glitzernde Diadem der Hochalpen.

Der Sportflieger entdeckt, dass hier der Wind nicht anders weht als überall. Auch hier wechselt Regen mit Sonnenschein, gibt es Sturm und Nebel. Aber der Sportflieger hat keine Eile, fliegt er doch zum Vergnügen, er will aus einer durchaus neuartigen Perspektive die Länder kennen lernen. So kann er, wenn ihm der Wettergott nicht hold ist, sein Flugzeug in den geräumigen Hallen eines der vielen schweizerischen Flugplätze garagieren, und das per Bahn, Auto oder sogar zu Fuss bereisen.

Unser fliegender Gast wird aber auch weiter entdecken, dass die Schweiz — gemessen an ihrer Flächengrösse, die meisten Flugplätze Europas besitzt. Wird die Grenze überflogen, so kann er sich für die erste Landung einen der sieben Zollflugplätze nach Belieben auswählen. Hier findet er alles, was sein Herz und sein Flugzeug begehrt: Unterkunft für die Maschine und deren Insassen, Benzin und Oel, fachmännische Wartung, meteorologische Beratung, jede denkbare Auskunft und Hilfeleistung.

Mehr als ein weiteres Dutzend Sportflugplätze laden zu kürzerm oder längerm Besuch in allen Teilen des Landes ein. Gute Witterungsverhältnisse vorausgesetzt, kann der Sportflieger von jedem Flugplatz aus in 2—3stündigem Fluge die einzelnen Landesteile besuchen und selbst ohne Gefahr in und über die Alpen vordringen. Einen reichen Schatz an unvergleichlichen Bildern wird er als köstliche Erinnerung mit nach Hause nehmen. Mögen ihn die so « im Fluge » von der Schweiz gewonnenen Eindrücke dann auch veranlassen, in diesem Land als beschaulicher Feriengast, als Bergtourist oder Wanderer länger zu verweilen!

W. D.

Phot.: Dollfuss, Kettel, Mende, Photopress, Schilling, Schmidt

Flugplatz St. Gallen-Altenrhein: 28 Sportflugzeuge mit 60 Piloten und Passagieren starten zum Pfingstflug Schweiz—Oesterreich—Ungarn